|  |  |
| --- | --- |
| A logo with a person in a circle  AI-generated content may be incorrect. | **Für Rückfragen:**  Dialog-Gesundheit-Klima e.V.  Axel Glasmacher (Prof. Dr.)  Waldstr. 37, 53347 Alfter  eMail: [presse@dialog-gesundheit-klima.de](mailto:presse@dialog-gesundheit-klima.de) |

Presse-Mitteilung

Hitzeaktionstag am 4. Juni 2025

**Hitzeschutz ist Aufgabe der ganzen Gemeinde**

Bericht von der Informationsveranstaltung im Rathaus Alfter

**Alfter, 4. Juni 2025** – „Wie komme ich gut durch die nächste Hitzewelle?“ Unter diesem Titel fand am Mittwoch im Rathaus der Gemeinde Alfter eine Informationsveranstaltung zum bundesweiten Hitzeaktionstag statt. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung des gemeinnützigen Vereins Dialog-Gesundheit-Klima, der sich für Klimaschutz und gesundheitliche Aufklärung in der Region engagiert.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die wachsende Gesundheitsgefahr durch Hitzewellen – das größte klimabedingte Gesundheitsrisiko in Deutschland mit jährlich 3.000 bis 8.000 Todesfällen. In ihrem Grußwort hob Luise Wiechert, erste stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Alfter, die Bedeutung kommunaler Vorsorge hervor.

Dr. Sabina Glasmacher (Allgemeinmedizin, Psychotherapie) und Prof. Dr. Axel Glasmacher (Innere Medizin) erläuterten in ihren Vorträgen, wie Hitze den Körper belastet und mit welchen einfachen Maßnahmen – wie reichlichem Trinken, Kühlen in der Wohnung und Erster Hilfe – sich gesundheitliche Schäden vermeiden lassen. Laut Klima-Atlas NRW hat sich die Zahl der Hitzetage (über 30 °C) in Alfter seit den 1950er-Jahren verdreifacht – von vier auf durchschnittlich zwölf Tage im Jahr.

Besonderes Augenmerk galt gefährdeten Gruppen wie älteren Menschen, chronisch Kranken, Schwangeren, kleinen Kindern sowie Personen, die bei großer Hitze arbeiten oder Sport treiben. Informationsmaterial und eine lebendige Diskussion rundeten das Programm ab. „Wir müssen das Risiko durch Hitzewellen ernst nehmen und gezielt handeln – zum Schutz der Gesundheit, besonders der Schwächsten.“, betonte Axel Glasmacher.

Der Verein nutzte die Veranstaltung auch, um auf notwendige Maßnahmen wie kommunale Hitzeschutzpläne, kühle Rückzugsorte und eine klimaangepasste Stadtgestaltung aufmerksam zu machen – etwa durch mehr Grünflächen, Schatten und helle Bodenbeläge. „Gesundheitsschutz funktioniert nur mit konsequentem Klimaschutz – lokal wie global.“, so das Fazit.

In der Diskussion berichteten Teilnehmende von persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Hitze. Eine Schülermutter schilderte eindrucksvoll die Belastung ihrer Kinder in überhitzten Klassenzimmern. Zum Abschluss rief Sabina Glasmacher dazu auf: „Hitzeschutz gelingt nur gemeinsam – als Aufgabe für jeden von uns.“

Der Verein bietet für interessierte Seniorenkreise, Schulen etc. unentgeltlich Informationsvorträge zum Hitzeschutz an.

Weitere Informationen: [www.dialog-gesundheit-klima.de](http://www.dialog-gesundheit-klima.de).

**Anlagen:**

* Ausgewählte Folien aus der Präsentation zum Hitzeaktionstag
* Informationsblatt zum Hitzeschutz

**Dialog-Gesundheit-Klima e.V.**

Der gemeinnützige Verein wurde Ende 2024 gegründet und kümmert sich in Alfter und Umgebung um die Auswirkungen des Klimawandels auf Menschen und Natur, insbesondere um die schwerwiegenden Folgen für die Gesundheit. Durch den Dialog mit Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft und außerhalb der politischen Parteien möchte der Verein zur Sicherung unserer Zukunft und Gesundheit beitragen. Vorsitzende ist Dr. Sabina Glasmacher.

Weitere Informationen unter [www.dialog-gesundheit-klima.de](http://www.dialog-gesundheit-klima.de) und [www.dialog-gesundheit-klima.de/klima-und-gesundheit](http://www.dialog-gesundheit-klima.de/klima-und-gesundheit).

Informationen für Medien unter [www.dialog-gesundheit-klima.de/medien-portal](http://www.dialog-gesundheit-klima.de/medien-portal).

**Hitzeaktionstag**

Die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) organisiert gemeinsam mit einem breiten Bündnis von Partnern (Bundesgesundheitsministerium, Ärztekammern, Krankenkassen, wissenschaftliche Fachgesellschaften und viele mehr) seit 2023 den Hitzeaktionstag. Die Organisationen weisen auf die Wichtigkeit von Hitzeschutz in Deutschland hin und fordern einen besseren Umgang mit Hitzeereignissen auf allen Ebenen des Gesundheitswesens. Zum Aktionstag finden bundesweit viele Veranstaltungen statt. Weitere Informationen unter [www.hitzeaktionstag.de](http://www.hitzeaktionstag.de).

**Gefahren durch Hitzewellen**

Die menschengemachte Erderhitzung führt zu einem raschen Anstieg der Temperaturen in Europa – nach der Arktis – der Kontinent, der sich am schnellsten erwärmt. In den letzten beiden Sommern, 2023 und 2024, lagen die Temperaturen in Deutschland durchschnittlich mehr als 2 °C über der Referenzperiode 1961-1990 und weitere Anstiege sind sicher anzunehmen. Damit nehmen auch die Hitzewellen mit lang anhaltenden hohen Tages- und Nachttemperaturen sowie hoher Luftfeuchtigkeit zu, die für viele Menschen eine große Gesundheitsgefährdung darstellen. Das Robert-Koch-Institut berechnet die Zahl hitzebedingten Todesfälle für 2023 auf 3.100 und für 2024 auf 2.800. In besonders heißen Jahren stieg die Zahl der Todesfälle auf bis 8.000 Personen pro Jahr.

Quelle: Robert-Koch-Institut: An der Heiden M. Hitzebedingte Mortalität in Deutschland 2023 und 2024. Epidemiologisches Bulletin, Nr. 19/2025, 7. Mai 2025, Seite 3-9. [www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/Epidemiologisches-Bulletin/epidemiologisches-bulletin-node.html](http://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/Epidemiologisches-Bulletin/epidemiologisches-bulletin-node.html)

Weitere Quellen und wissenschaftliche Literatur gerne auf Anfrage ([presse@dialog-gesundheit-klima.de](mailto:presse@dialog-gesundheit-klima.de)).